

Guide de Rome,

revu et corrigé par le Rév. Bonavenia S. J., Rome Desclée, Lefebure et Co., via s. Chiara, 20—21, 1900. (1 vol. petit in 12° de 292 pages. Prix: Cartonné, 1 fr. 50. — Relié percaline, 2 frs.)

Jeder neue Führer durch Rom vermehrt eigentlich nur die Verlegenheit einer richtigen Auswahl angesichts der grossen Menge, der bereits existierenden. Doch sind die einen allzu umfangreich, die anderen zu kurz gedrängt oder aber ist der eine oder der andere dieser Führer mit verhältnismässig mangelhafter Sichtung einfach aus einem anderen abgeschrieben. Der Verfasser des neuen vorliegenden Führers durch Rom hat die ewige Stadt im Verlaufe von 20 Jahren nach allen Richtungen hin durchstöbert und es ist somit der Führer, den er den Reisenden anbietet, kein neuer mehr. Bei der Zusammenstellung hat der Verfasser verschiedene bisher unbekannte Merkwürdigkeiten gesammelt, Einzelheiten, die kein besonderes Interesse bieten ausgedehnt, er hat beigefügt, ergänzt, eingeschränkt, wo es noththat, mit reiflicher Auswahl und mit guter Berücksichtigung der Thatsachen und auf diese Weise ein leichtes encyclopädisches Handbuch von allem für die Besucher Roms Wissenswerten geschaffen. Ausser der Erklärung der Specialgeschichte und der Wunder Roms findet der Leser in diesem Führer alle nöthige Auskünfte um seine Reise zu erleichtern, sowie für seinen Aufenthalt in der ewigen Stadt: für Fortschaffung des Gepäcks, über Hôtels und Restaurationen, die Tramway und Strassen, über das nothwendige Benehmen in Fällen von Verlegenheit, über Preisverhältnisse, die Stunden des Besuches, alles findet er hier genau angegeben. Es sei hier nur noch bemerkt, dass ein Plan und eine grosse Karte von Rom diesen Pilgerführer ergänzen.

M. K.

R. P. Dom Fernand Cabrol (O. S. B.), Le livre de la prière antique,

(Librairie Religieuse H. Oudin, Paris—Poitiers, 14^o, S. XVII. + 573.)

Unter diesem Titel liess Dom Cabrol, gewesener Professor der Geschichte und Archäologie an der kath. Universität in Angers, einen stattlichen Band erscheinen, welcher berechtigtes, grosses Aufsehen erregt und das Werk: l'Année liturgique des Dom Guéranger ergänzt. In diesem seinen Werke macht der Autor die Gebete und die Gebräuche der Kirche zum Gegenstande seiner Studien und gibt ihre Erklärung und Geschichte zum Besten. Das Buch kann ganz gut als Erbauungsbuch, als geistige Lesung und als Gebetbuch verwendet werden, denn es enthält eine grosse Anzahl alter Gebete, welche, bisher ganz unbekannt, wunderbare Begeisterung und Frömmigkeit athmen. Zugleich tritt in diesen Gebeten und Gebräuchen der Liturgie eine starke, Poesie hervor und der Autor versteht es mit seinem bekannten liturgischen Talente meisterhaft uns diese wert zu machen und sie an der richtigen Stelle auch anzubringen. Wir geben im nachfolgenden einen Ueberblick der Capitel, weil dieser am besten geeignet ist, die Tragweite dieses hervorragenden Werkes richtig würdigen zu lernen: das ganze Werk ist in 8 Abschnitte eingetheilt von welchen der erste in 5 Capiteln über den Gebrauch der Bibel in der Liturgik, über die Psalmen und Gesänge in derselben, über die Grundzüge des Gebetes und des christlichen Lebens, über die verschiedenen Formen der alten Gebete sowie über die liturgischen Anrufungen, z. B. das Amen, Alleluja, Dominus vobiscum etc. handelt. Der zweite Theil, »Die christliche Versammlung« überschrieben, gibt in 3 Capiteln über die ersten christlichen Versammlungen, den Ursprung der Messe, die Feier der Messe im 3. Jahrhundert und die Haltung während des Gebetes, die liturgischen Gesten und das Kreuzzeichen Aufschluss. Der dritte Theil bringt in 7 Capiteln Aufklärung über einzelne Gebete des Christen, wie das »Vater unser«, »Te Deum« etc., der 4. über die Heiligung der Zeit selbst in 3 Capiteln, die Heiligung des

Tages, der Woche, des ganzen Jahres, das Stundengebet, den Charakter der liturgischen Zeiten u. s. w. Der 5. Theil ist überschrieben: Verehrung unseres Herrn und seiner Heiligen und behandelt in 3 Capiteln die Verehrung Christi als das Centrum der Liturgie, die Verehrung der Mutter Gottes und der Heiligen. Der 6. Theil behandelt in 5 Capiteln die Heiligung der Orte und Elemente: der Kirchhöfe, des Wassers, des Oeles, Salzes, der Asche, des Feuers, des Lichtes, des Weihrauches, der Glocken. Im 7. Theile behandelt der Autor in 7 Capiteln die Heiligung des christlichen Lebens durch die Sacramente, die Wallfahrten, das Verhalten in der Krankheit, die kirchliche Liturgie beim Tode des Christen. Der 8. Theil schliesslich enthält Gebete am Morgen, am Abende, Messgebete, Beicht- und Communion-Gebete, Gebete zu Ehren der Mutter Gottes und der Heiligen sowie verschiedene andere Gebete von Wichtigkeit. Dieser Theil beansprucht nicht weniger Interesse wie die anderen. Aus dieser Uebersicht erkennt man schon den Reichthum der behandelten Materien. Wiewohl es unnöthig ist den Verfasser, dessen Bedeutung und Talent bereits durch die Herausgabe der Geschichte des Cardinals Pitra und seine historischen und liturgischen Arbeiten wohl bekannt ist, noch besonderes Lob zu spenden, so werden doch alle diejenigen, welche seine Vorlesung über die kirchlichen Alterthümer zu Angers angehört haben, mit uns in seiner Wertschätzung sowie in dem Urtheile übereinstimmen, dass dieses sein neues Werk ein wahres liturgisches Handbuch ist, voll von neuen und geistreichen Gesichtspunkten, welches aber auch gleichzeitig wahre neue Entdeckungen über den Ursprung der Messe und über die canonischen Tagzeiten bringt. Einige Capitel, insbesondere die über die liturgischen Handlungen, über die Elemente in der Liturgie und das Capitel über den Cult der Todten sind von hoher philosophischer und theologischer Bedeutung.

Scriptis in lingua gallica D. Besse, O. S. B.

Le Jubilé de l'année Sainte 1900 Manuel de Prières pour la visite des quatre Basiliques, Édition revue encouragée et bénie par le Saint Père.

(Société de Saint-Jean-Évangéliste Desclée, Lefebure & Co., Rome-Paris-Tournai. kl. 8° S. III.)

Dieses Büchlein empfiehlt ein besonderer Vorzug ganz besonders vor ähnlichen, es wurde nämlich im Vatican selbst unter den Augen des hl Vaters zusammengestellt; es ist nichts anderes als die französische Uebersetzung des italienischen Handbüchleins für das Jubiläum, welches in Rom publiciert wurde. Die Gebete, welche es enthält, um die Andacht der Gläubigen, die da den Jubiläumsablass gewinnen wollen, zu entflammen, sind zwar nicht als unumgängliche Bedingung des Ablasses vorgeschrieben, doch aber empfohlen und den Gläubigen ans Herz gelegt worden, sie sind dem grössten Theile nach aus der heiligen Liturgie genommen und gesammelt aus den alten Ueberlieferungen früherer Jubiläen, nur dass diese entsprechend unserer Zeit jedesmal umgemodelt und mit den nöthigen Erklärungen versehen worden, wie z. B. die Litanei vom heiligsten Herzen Jesu. Der Besuch der 4 römischen Basiliken St. Peter, St. Paul, St. Johannes im Lateran, Sta Maria Maggiore, die Bedingung zur Gewinnung des Jubiläumsablasses alles dies bildet einen besonderen Gegenstand dieser kleinen Broschüre. Diese enthält überdies noch die päpstliche Bulle, mit der das Jubiläum verkündet wurde, welche man vielleicht im Verlaufe des Jubiläumsjahres noch öfters zu Rath zu ziehen bemüssigt sein wird.

M. K.